

Ausschreibung Rudolf-Freudenberg-Preis 2025

Nachhaltige Geschäftskonzepte

Die Freudenberg Stiftung und die Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V. rufen zur Bewerbung um den Rudolf-Freudenberg-Preis 2025 auf. Der Preis wird in Erinnerung an den Sozialpsychiater Dr. Rudolf Freudenberg ausgelobt, der in der Nazizeit nach England fliehen musste und dort der beruflichen Förderung psychiatrischer Patient*innen wegweisende Impulse gab.

Der Wettbewerb versteht sich als Teil der Bemühungen, die Inklusion im Sinne der UN-Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderung bei der Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt voranzutreiben. Insbesondere geht es um die berufliche Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen.

Der Rudolf-Freudenberg-Preis wird im Jahr 2025 zum 20. Mal verliehen und ist damit Ausdruck einer langfristigen Partnerschaft zwischen Freudenberg Stiftung und bag if.

Deshalb stellen wir auch die Ausschreibung für 2025 unter das Motto

„Nachhaltige Geschäftsideen und -konzepte“.

Bewerben können sich Inklusionsfirmen, die mit Ihren Geschäftskonzepten und / oder Unternehmensstrategien seit mindestens 10 Jahren erfolgreich tätig sind und bereit sind, ihre Maßnahmen und Erfahrungen zur Unternehmensentwicklung und Sicherung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit an Dritte weiterzugeben.

Ihre Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und langfristigen Unternehmensstrategie können alle Bereiche des Managementhandelns betreffen, sollten für andere Unternehmen beispielgebend sein und eine Ausstrahlung auf neue und junge Unternehmen haben können. Besonders interessiert uns in diesem Zusammenhang, welche Rolle der Partizipation und Unternehmenskultur in der Führung eines stabilen Unternehmens zukommt.

Mit der diesjährigen Thematik möchten wir bewusst besonderes Augenmerk auf die Erfahrungen der langjährig am Markt agierenden Unternehmen werfen. Wir versprechen uns davon, dass junge und noch nicht so sehr gefestigte Unternehmen davon profitieren können.

Der Preis ist mit **5.000 Euro** dotiert. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine fachkompetente unabhängige Jury.

Die 20. Preisverleihung findet am 05.Juni 2025 im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre bag if“ im TIPI am Kanzleramt in Berlin statt.

Bewerbungsfrist: Bewerbungen senden Sie bitte bis spätestens **07. Februar 2025** in Print- und in Datei-Form an:

Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V.

Stichwort: Rudolf Freudenberg Preis 2024

Kommandantenstr. 80

10117 Berlin

Email: sekretariat@bag-if.de

Hinweise für die Struktur und Inhalte Ihrer Bewerbung finden Sie auf der folgenden Seite.

Bitte gehen Sie bei Ihrer Bewerbung in einer für die Jury nachvollziehbaren Art und Weise auf folgende Aspekte ein:

1. Allgemeines

- a) Name und Anschrift des Antragstellers und der Kontaktperson
- b) Gesellschafter des Antragstellers, ggf. Spitzenverband
- c) Gründungsdatum
- d) Geschäftsfelder und erzielte Umsätze
- e) Zahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigungen mit kurzer Angabe, um welche Beeinträchtigungen es sich hierbei handelt, insbesondere die Zahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit seelischer Behinderung.

2. Geschäftsentwicklung

Beschreiben Sie Ihre Geschäftsentwicklung von der Gründung bis heute. Gehen Sie dabei besonders auf

- a) Umsatzentwicklung
 - b) Entwicklung der Mitarbeiterzahl
 - c) Entwicklung der Produkte und Dienstleistungen / Standorte
- ein.

3. Nachhaltigkeit

- a) Beschreiben Sie, die wesentlichen Aspekte, die zur Nachhaltigkeit und langfristigen Sicherung Ihrer Geschäftsidee beigetragen haben, z. B. Managementaspekte, Kooperationen, finanzielle Unterstützungen, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, etc.. Machen Sie auch insbesondere Angaben dazu, inwieweit Partizipation und Unternehmenskultur zum langfristigen Erfolg Ihres Unternehmens beigetragen haben.
- b) Beschreiben Sie, die Stolpersteine im Unternehmensverlauf und Ihren Umgang damit. Welche wichtigen Entscheidungen mussten getroffen werden?
- c) Welche externe Unterstützung haben Sie erhalten?
- d) Welche Ihrer Erfahrungen und Lösungen können für andere Inklusionsunternehmen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung nutzbar sein.